



PEUGEOT

PENSIONSASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG

PROTOKOLL

der ordentlichen Mitgliederversammlung

der

PENSIONSASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG

am 21. Juli 2023

A small, handwritten signature or mark in the bottom right corner of the page.



Der Vorstand der Kasse hatte die Mitgliederversammlung, die dieses Jahr wieder als Präsenzsitzung abgehalten wurde, mit schriftlicher Einladung vom 13. Juni 2023 ordnungsgemäß nach § 15 Abs. 3 der Satzung einberufen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Jean Simonin begrüßte zunächst die anwesenden Mitglieder, Vertrauensleute sowie die Gäste

- Frau Julia Sturm, Aktuarin, Mercer Deutschland
- Herrn Norbert Steinle, Wirtschaftsprüfer, Rödl & Partner
- Herrn Kurt Ries, Vorstand des Peugeot Pensionärsvereins
- Herrn Peter Bungert, ehemaliges Vorstandsmitglied

als auch die Mitglieder des Aufsichtsrats und die Vorstände.

Die Treuhänderin der Kasse, Frau Eva Mechel, konnte an der Sitzung nicht teilnehmen.

Herr Simonin ernannte, gemäß § 15 Abs. 7 der Satzung, Frau Annette Uhl zur Schriftführerin der Versammlung. Einwände seitens der Mitglieder wurden nicht erhoben.

Die Tagesordnung war den Mitgliedern bekannt, sie wurde mit dem Einladungsschreiben versandt.

Die Tagesordnung umfasste folgende Punkte:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Versammlungsleiter
2. Vorstellung Herr Norbert Steinle, Wirtschaftsprüfung Rödl & Partner, Nürnberg
3. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 21. Juli 2022
4. Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2022
5. Veröffentlichungen auf der Homepage
6. Bericht des Aufsichtsrats über seine Tätigkeit
7. Bericht des Aufsichtsrats über das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung
8. Feststellung und Genehmigung des Jahresabschlusses 2022 sowie des Lageberichts
9. Entlastung der Mitglieder des Vorstands
10. Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats
11. Beschluss zur Nichtbeteiligung der Versicherten an den Bewertungsreserven
12. Satzungsänderung zur Aufnahme von Stellantis Germany GmbH und Stellantis &You Deutschland GmbH als verbundene Unternehmen
13. Bestimmung des Abschlussprüfers für den Jahresabschluss 2023



Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung stehen seit Juni 2023 zur Einsichtnahme auf unserer Homepage und sind auch dem Versammlungsprotokoll beigelegt.

Herr Simonin stellte die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung fest. Gemäß § 15 Abs. 6 der Satzung ist die Mitgliederversammlung beschlussfähig, wenn mindestens 1/3 der Stimmen vertreten sind. Die Kasse zählt zurzeit 227 Mitglieder, davon sind 61 stimmberechtigt (ordentliche Mitglieder). Zur Satzungsänderung werden 46 Stimmen benötigt.

Insgesamt sind	5	Vertrauensleute anwesend,
	46	Mitglieder vertreten,
	<u>3</u>	Mitglieder persönlich anwesend.
	54	

Zum Gedenken an die verstorbenen Rentnerinnen und Rentnern bat Herr Simonin die Anwesenden um eine Schweigeminute.

Da es weder Einwände zur Tagesordnung gab noch Anträge von Mitgliedern nach § 15 Abs. 4 der Satzung eingereicht wurden, ging Herr Simonin anschließend zum Tagesordnungspunkt 2 über.

Punkt 2

Vorstellung des Wirtschaftsprüfers, Herr Norbert Steinle, Rödl & Partner

Herr Steinle stellte sich persönlich den Teilnehmern vor. Die persönlichen Daten sowie die bisherige berufliche Laufbahn entnehmen Sie bitte der Anlage dieses Protokolls.

Punkt 3

Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 21. Juli 2022

Das Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 21. Juli 2022 wurde einstimmig genehmigt.

**Punkt 4****Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2022**

Der Aufsichtsratsvorsitzende bat Herrn Christof Blank den Bericht des Vorstandes sowie den Bericht über den Geschäftsverlauf 2022 vorzutragen.

Nachstehend der Bericht über den Geschäftsverlauf 2022:

Entwicklung an den Kapitalmärkten

Die Weltkonjunktur hat sich im Verlauf des Jahres unter dem Eindruck hoher Energiepreise und großer Unsicherheit in Folge der Ukraine Krise deutlich abgeschwächt. Bremsend wirkt inzwischen auch die Geldpolitik, die angesichts eines auf breiter Front hohen Inflationsdrucks ausgesprochen rasch gestrafft wird. An den Aktienmärkten galt die Aufmerksamkeit neben der Inflations- und Zinsentwicklung zumindest zeitweilig den Unternehmensergebnissen. Die ab Oktober veröffentlichten Zahlen für das 3. Quartal konnten in vielen Fällen positiv überraschen, was zur Erholung der Aktienkurse im Oktober und November geführt hat. Im Dezember wollte sich die Kurserholung nicht als Jahresendrallye fortsetzen. Die Aussicht auf höhere Zinsen bei gleichzeitig schwächerer Wirtschaft drückte weltweit die Indizes nach unten.

An den Rentenmärkten setzte sich der Anstieg der Zinsen fort, was zu weiteren Kursverlusten bei Anleihen führte.

Das beherrschende Thema an den Kapitalmärkten war die Inflationsentwicklung und deren Auswirkung auf die Notenbankpolitik. Die Energiepreise waren in den vergangenen Wochen bereits rückläufig, doch die von den Notenbanken stärker beachtete Kerninflationsrate (ohne Energie und Lebensmittel) von 6 Prozent in den USA und 5 Prozent in der Eurozone war wegen der hohen Lohndynamik weiterhin besorgniserregend. Die US-Notenbank gab sich zuversichtlich, dass die jüngsten Zinserhöhungen schon bald ihre nachfragedämpfende Wirkung entfalten und die Inflation einbremsen werden.

Die Fed erwartet schon für 2023 einen deutlichen Rückgang auf 3,10 Prozent. Die Inflationsprognose der EZB wurde mit 6,30 Prozent für das neue Jahr ausgegeben.

Aus Sicht der Zentralbanken wird das jedoch vermutlich keinen ausreichenden Grund für eine Zinssenkung darstellen, da der zugrunde liegende Inflationsdruck auf absehbare Zeit bestehen bleiben wird.

Die Sorgen bleiben im Jahr 2023 die Gleichen wie schon in 2022 - eine längere Phase mit hohen Inflationsraten und negativen Realzinsen schürt Ängste vor Wohlstandsverlusten.



Geschäftsverlauf der Kasse

Die oben beschriebenen Schwankungen auf den Kapitalmärkten stellen an die Einrichtung der betrieblichen Altersversorgung große Herausforderungen. Auf Grund eines breit diversifizierten Portfolios sowie der satzungsgemäßen Übernahme der Verwaltungskosten durch das Trägerunternehmen ist die Pensionskasse für diese Phase jedoch gut gewappnet.

Eine Konzentration auf Unternehmensanleihen in Folge des Zinsanstieges unter Berücksichtigung einer breiten Streuung, der Qualität der Schuldner und Segmentierung, erscheint darüber hinaus unerlässlich. Zu diesem Zweck hat die Pensionskasse in 2022 einen Vermögensverwaltervertrag mit der Frankfurter Bankgesellschaft, die das Assetmanagement der Saar LB übernommen hat, abgeschlossen.

Dieser Dienstleister hat im Wesentlichen den Auftrag die verfügbaren Gelder aus Wiederanlagen oder hier im Speziellen dem Erlös aus dem Verkauf der Immobilie in Dachau (an die AVAG Holding, Stichtag zu Betriebs- und Besitzübergang 01.04.2022) unter Beachtung der Sicherheitsvorgaben des Vorstands in renditestarke Anleihen für die Pensionskasse zu investieren.

Trotz des schwierigen Umfeldes ist die Geschäftsentwicklung im Berichtsjahr insgesamt günstig verlaufen. Unerwartete, gravierende negative Vorfälle sind im Berichtsjahr nicht eingetreten. Alle Tilgungen und Zinsdienste wurden termingerecht erfüllt und das Trägerunternehmen ist seinen Verpflichtungen zur Zahlung der Verwaltungskosten umfassend nachgekommen.

Bewegungen

Die Kasse hat an 865 (Vorjahr 870) Pensionäre (Bestand am Ende des Geschäftsjahres) Renten gezahlt. Die Anzahl der Anwärter hat sich auf Grund von Rentenbeginnen von 255 auf 236 reduziert.

Die Aufwendungen für Versicherungsleistungen betragen im Berichtsjahr EUR 2.857.495 (im Vorjahr EUR 2.971.988). Dies entspricht einem Rückgang von EUR 114.493 (Vorjahr EUR 108.158).

Kapitalanlagen

Das Ergebnis aus Kapitalanlagen betrug netto TEUR 3.040 (im Vorjahr TEUR 754). Diese Steigerung resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf der Immobilie in Dachau.



Bezogen auf den Durchschnittsbestand unserer Kapitalanlagen haben wir somit eine Bruttoverzinsung von 7,56 % vor Abschreibung auf Immobilien, Wertpapiere, Mietforderungen und Instandhaltung erzielt. Ohne den Gewinn des Abganges aus dem Anlagevermögen beläuft sich die Bruttoverzinsung auf 2,19 %. Im Vergleich zum Vorjahr (2,92 %) fehlen vor allem 9 Monate Ertrages aus der Vermietung von Dachau. Nach Berücksichtigung dieser Posten sowie nach Übernahme der Verwaltungskosten der Pensionskasse durch das Trägerunternehmen verbleibt eine **bereinigte Nettoverzinsung von 1,43 %**.

Sicherungsvermögen

Der Buchwert des Sicherungsvermögens, ohne Ansprüche auf Nutzungen, beläuft sich auf 47,20 Mio. EUR gegenüber 46,76 Mio. EUR zum Vorjahresresultimo.

Unsere Treuhänderin, Frau Mechel, hat entsprechend § 128 Abs. 5 VAG bescheinigt, dass die im Sicherungsvermögen aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind. Die Überdeckung beträgt 2,736 Millionen EUR.

Struktur der Kapitalanlagen

Die gesamten Kapitalanlagen belaufen sich zum Ende 2022 auf ca. 47,239 Millionen EUR (46,79 Millionen EUR im Vorjahr).

Der Vorstand hat bereits in den Vorjahren von der Option gemäß § 341 b Abs. 2 2. Halbsatz HGB Gebrauch gemacht, Rentenpapiere dem Anlagevermögen zuzuordnen mit der Folge, dass das strenge Niederstwertprinzip nicht anzuwenden ist. Abschreibungen nach dem Niederstwertprinzip auf Kapitalanlagen des Umlaufvermögens waren nicht erforderlich.

Unser oberstes Ziel bei den Kapitalanlagen ist die Sicherstellung aller gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen.

An erster Stelle der Priorität steht die Vermeidung von Leistungskürzungen. Die Kapitalanlagepolitik des Vorstands muss dieses Szenario so unwahrscheinlich wie möglich machen.

Die Berechnung auf Basis von Stresstests geben der Kasse Hinweise auf Veränderungen der Werthaltigkeit ihrer Anlagen.

Die Kasse besteht den Stresstest für Pensionskassen gemäß den aufsichtsrechtlichen Vorgaben der BaFin in allen vier Szenarien.



Die Streuung und Mischung der Kapitalanlagen entsprechen den Kapitalanlagevorschriften der gemäß § 235 Abs. 1 Satz 1 Nr. 10 VAG erlassenen Anlageverordnung.

Bewertungsreserven

Die Beteiligung aller Versicherten an 50 % der Bewertungsreserven (BWR) ist gemäß Satzung § 21 Nr. 4 in Zusammenhang mit § 211 Abs. 2 Nr. 2 VVG geregelt.

Die Höhe der BWR (Differenz aus Zeit- und Buchwert der Kapitalanlagen) beträgt zum 31.12.2022: **4,921 Millionen EUR.**

Bekanntlich sind gemäß der ab 01.01.2008 geltenden Fassung des VVG (Versicherungsvertragsgesetz) die Versicherten an den BWR zu beteiligen. Jedoch berücksichtigt das Gesetz, dass die Sicherung der langfristigen Erfüllbarkeit der Verpflichtungen des Unternehmens gegenüber den Versicherungsnehmern Vorrang vor deren Beteiligung an den BWR hat.

Deshalb wird der Marktwertverlust im Stressfall sowie zusätzliche Berücksichtigung eines „angemessenen Sicherheitsabstandes“ und die BWR, die aus festverzinslichen Kapitalanlagen im Anlagevermögen stammen und nicht realisiert werden können, in Abzug gebracht.

Die Absicherung der Marktrisiken fordert Reserven, um den Kapitalanlagen eine gewisse Elastizität zu geben.

Für das Geschäftsjahr 2022 ergibt sich unter Berücksichtigung der von der BaFin genehmigten Absenkung des Rechnungszinses auf 0,25 % ein Abzugsbetrag an den BWR in Höhe von 5,199 Millionen EUR. Diese Absenkung war unter anderem auf Grund der guten Ergebnisentwicklung sowie der bereits erwähnten Immobilientransaktion in Dachau möglich,

Somit kommt es zu keiner Berücksichtigung der BWR für die Versicherten.

Wir werden auf den Nichtbeteiligungsbeschluss der Versicherten an den BWR anlässlich der Abarbeitung des Punkt 11 der heutigen Tagesordnung zurückkommen.

Deckungsrückstellung

Die Pensionskasse hat in der Vergangenheit bereits Reduzierungen des Rechnungszinses mit Zustimmung der BaFin durchgeführt. Die letzte Änderung des technischen Geschäftsplanes mit der Absenkung auf 0,25 % Rechnungszins wurde von der BaFin mit Schreiben vom 27.04.2023 abschließend genehmigt.

Auf dieser Basis wurde die Deckungsrückstellung nach Berechnung des Aktuars um EUR 354.431 auf genau EUR 44.654.133 erhöht, so dass es in der Bilanz zu einem ausgeglichenen Ergebnis kommt.



Nach der vorstehend beschriebenen Maßnahme und zusätzlicher Berücksichtigung des negativen nichtversicherungstechnischen Ergebnisses von EUR 160.800 (Vorjahr EUR 127.238) verbleibt nach versicherungstechnischer Rechnung – wie im Vorjahr – kein zu verteilender Jahresüberschuss im Geschäftsjahr.

Solvabilitätsnormen

Unsere Verlustrücklage beträgt TEUR 3.962 bzw. 8,87 % der Deckungsrückstellung. Unsere Solvabilitätskapitalanforderung gemäß KapAusstV beträgt TEUR 1.959. Damit beläuft sich der Verhältnissatz „Eigenmittel zu Solvabilitätskapitalanforderung“ auf 202 %.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Eine bewusste Steuerung von Chancen und Risiken ist Bestandteil unserer Kapitalanlagestrategie.

In der Kasse wurden im Rahmen eines angemessenen Risikomanagements alle Risiken identifiziert und dokumentiert und für alle wesentlichen Risiken Maßnahmen zu deren Begrenzung getroffen.

Kapitalanlagen erfolgen fast ausschließlich im Bereich Investment Grade (d.h. BBB und besser). Die Risikoauslastung beträgt 49,3 %. Eine auskömmliche Risikotragfähigkeit ist vorhanden.

Chancenbericht

Chancen, die Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren zu verbessern, wollen wir wahrnehmen. Die in den Vorjahren angewandte Strategie basierend auf dem Prinzip der Diversifikation über verschiedene Asset-Klassen und eine breite Streuung des Anlageuniversums, um somit das Verlustrisiko zu mindern, wird unter Beachtung der Vorgaben der Anlageverordnung fortgeführt.

Betreffend unser Wertpapier-Sondervermögen haben wir mit der Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) vereinbart, den möglichen Aktienbestand auf maximal 30 % zu erhöhen und den möglichen Anteil an Unternehmensanleihen auf 45 % des Fondsvolumens zu beschränken.

Ein Währungsrisiko von 15 % in USD war bereits in den Anlagerichtlinien berücksichtigt.

Weitere Chancen bestehen in einer, aus Sicht der Kasse, günstigen Entwicklung der versicherungstechnischen Risiken.



Soweit der Bericht des Vorstandes zum Geschäftsjahr 2022.

Herr Blank ging im Anschluss zum nächsten Tagespunkt über, nachdem seitens eines Mitglieds die Frage bzgl. der Berücksichtigung der Nachhaltigkeit bei der Wahl der Anlagen gestellt wurde.

Punkt 5

Veröffentlichungen auf der Homepage

Strategien zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken bei Investitionsentscheidungen (Artikel 3 der Offenlegungsverordnung)

Die Pensionskasse misst der Berücksichtigung ökologischer, sozialer und die Unternehmensführung betreffender Belange einen hohen Stellenwert bei. Diese Ansätze werden unter dem Gesichtspunkt der ESG (Environment, Social and Governance) Kriterien näher betrachtet. Die soziale Verantwortung und die zunehmenden gesellschaftsrechtlichen Anforderungen an die Nachhaltigkeitsleistung werden bei der Anlagentätigkeit berücksichtigt und als ein laufender Prozess verstanden. Zurzeit werden Ausschlusslisten mit nicht nachhaltig agierenden Unternehmen (Kohleabbau, Kinderarbeit, Waffen, Tabak, Glückspiel, Pornographie) angewendet. Die Pensionskasse hat ihre festverzinslichen Wertpapiere im Direktbestand und ihr Investmentvermögen per 31.12.2022 von einem externen Anbieter auf ESG-Kriterien analysiert. Diese Untersuchung zeigt, dass der Großteil der analysierten Kapitalanlagen unter ESG-Kriterien als unkritisch einzustufen ist. Bei unseren eigenen Immobilien achten wir bei notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen auf das Thema Nachhaltigkeit (z.B. bei Dachreparaturen).

2.) Angaben zu nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen (Art. 4 der Offenlegungsverordn.) Die für die Messung der nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren erforderlichen Daten und Informationen sind noch sehr indifferent und öffentlich schwer verfügbar. Aus diesem Grund und in Bezug auf die Größe und die Mitgliederzahl der Pensionskasse ist die Datenbeschaffung und Analyse mit einem für die Pensionskasse vertretbaren Aufwand momentan nicht vorgesehen.

3.) Angaben zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken in die Vergütungspolitik (Artikel 5 der Offenlegungsverordnung) Die Vergütung des Vorstands und des



Aufsichtsrats steht den Nachhaltigkeitszielen nicht entgegen bzw. fördert nicht das Eingehen von Nachhaltigkeitsrisiken.

Mit dieser Ausführung war die zuvor gestellte Frage beantwortet.
Weitere Fragen zum Bericht des Vorstandes gab es nicht.

Punkt 6
Bericht des Aufsichtsrates über seine Tätigkeit

Herr Simonin hat über die Tätigkeit des Aufsichtsrates berichtet.

Nachstehend sein Wortlaut:

„Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat uns der Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Lage der Pensionskasse informiert. Wir haben den Vorstand kontinuierlich überwacht.

In den 4 Sitzungen des Aufsichtsrates im Jahr 2022 haben wir uns mit den für die Pensionskasse relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung befasst. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde außerdem laufend über alle wichtigen Geschäftsvorfälle informiert.“

Punkt 7
Bericht des Aufsichtsrats über das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung

Nachstehend die Ausführung:

„Der Jahresabschluss der Pensionskasse Peugeot Deutschland VVaG zum 31. Dezember 2022, sowie der Lagebericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2022 wurden durch von der Mitgliederversammlung gewählten Abschlussprüfer Rödl & Partner, Nürnberg, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Ich möchte an dieser Stelle das Wort an Herrn Wirtschaftsprüfer Norbert Steinle von der Gesellschaft Rödl & Partner übergeben, damit er der Mitgliederversammlung über die Ergebnisse seiner Jahresabschlussprüfung der Pensionskasse berichtet.“



Herr Steinle erläuterte der Mitgliederversammlung die Prüfungsschwerpunkte dieser Jahresabschlussprüfung und bestätigte die Erteilung des uneingeschränkten Bestätigungsvermerks.

Prüfungsschwerpunkte waren:

- Prozesse zu: Kapitalanlageverwaltung, Aktuariat, Bestandsverwaltung inkl. Leistungsabwicklung und Auszahlung, Jahresabschlusserstellung
- Bestandsaufnahme der EDV-Struktur, insbes. der Finanzbuchhaltung
- Prüfung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- Prüfung der Angaben in Anhang und Lagebericht.

Herr Simonin übernahm nun wieder das Wort, nachdem die Mitglieder keine Fragen an Herrn Steinle gestellt hatten, und führte weiter zum Bericht des Aufsichtsrates aus:

„Der Prüfungsbericht der Abschlussprüfer wurde allen Mitgliedern des Aufsichtsrates ausgehändigt. Aufgrund unserer eigenen Prüfung der vom Vorstand und Abschlussprüfern vorgelegten Unterlagen erheben wir keine Einwendungen und schließen uns dem Ergebnis der Abschlussprüfung durch Rödl & Partner an. Den Bericht der Abschlussprüfer **haben wir zustimmend** zur Kenntnis genommen.

Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2022 der Pensionskasse Peugeot Deutschland VVaG **haben wir gebilligt**. Dem Lagebericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2022 **stimmen wir zu**.“

Punkt 8

Feststellung und Genehmigung des Jahresabschlusses 2022 und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2022

Herr Simonin stellte die Bilanz sowie die G+V per 31.12.2022 vor. Beide Dokumente sind wie schon erwähnt Bestandteil dieses Protokolls.

Zur Bilanz

Die Bilanzsumme beträgt 48,873 Mio. EUR. Diese hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 284.068 EUR oder 0,58 % erhöht.



- Die Immobilienbuchwerte wurden, bedingt durch planmäßige Abschreibungen sowie den Verkauf von Dachau auf 4,156 Mio. EUR (Vorjahr 7,839 Mio. EUR) reduziert,
- und die IHS, andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Einlagen bei Kreditinstituten haben sich u.a. durch Neuanlagen auf 19,50 Mio. EUR (Vorjahr 15,68 Mio. EUR) erhöht.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und RAP sind in Summe auf dem Niveau des letzten Jahres verblieben.

Das Eigenkapital (Verlustrücklage) beträgt weiterhin 3,962 Mio. EUR, gleich 8,87 % der Deckungsrückstellung. Eine komfortable Risikotragfähigkeit ist notwendig, um Kursrückschläge verkraften zu können und somit Kürzungen der Anwartschaften und Renten bei Abschmelzen der Kapitalanlagen, bedingt durch mögliche Kreditausfälle bzw. Kursverluste, zu vermeiden.

Die Versicherungstechnischen Rückstellungen wurden gemäß Vorschlag des Aktuars und belegt durch ein versicherungstechnisches Gutachten auf 44,65 Mio. EUR erhöht.

Zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Kasse hat Kapitalerträge in Höhe von 1.188 TEUR gegenüber 1.542 TEUR im Vorjahr erwirtschaftet.

Demgegenüber fielen die Aufwendungen für Versicherungsfälle (Rentenzahlungen) um 114 TEUR auf 2.857 TEUR.

Der Gewinn aus dem Verkauf von Dachau beläuft sich unbereinigt auf ca. 2,5 Mio. EUR.

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen reduzierten sich von 788 TEUR auf 673 TEUR.

Gemäß § 13 der Satzung übernimmt Peugeot Deutschland die anfallenden Verwaltungskosten der Pensionskasse, außer den nicht umlagefähigen Kosten aus der Vermietung unserer Immobilien sowie die Instandhaltungskosten der Immobilien. Somit wurden im Berichtsjahr 488 TEUR gegenüber 497 TEUR im Vorjahr dem Trägerunternehmen weiterbelastet (Ausweis in der G&V-Position: Sonstige versicherungstechnische Erträge).

Zum Ausgleich des Jahresergebnisses und gemäß Versicherungsmathematischem Gutachten hat der Vorstand in Abstimmung mit der Aktuarin Frau Sturm von Mercer die Deckungsrückstellung um 354 TEUR angepasst.



Erträge abzüglich Aufwendungen führen zu einem
Jahresüberschuss in Höhe von 0 EUR.

Der Vorstand hat es bereits in seinem Bericht erläutert: Zur Sicherstellung der Erfüllbarkeit der von der Pensionskasse eingegangenen Verträge erscheint es notwendig, den Rechnungszinssatz zu ermäßigen. Die Finanzierung dieser Maßnahme erfolgt durch schrittweise Dotierung der Deckungsrückstellung. Die jährliche pauschale Erhöhung wird dabei höchstmöglich zu Lasten des einzelnen Jahresergebnisses vorgenommen, dass es aufgrund dieser Maßnahme nicht zu einem Verlust kommt.

Im Anschluss eröffnete Herr Simonin die Aussprache zum Jahresabschluss 2022. Seitens der Mitgliederversammlung wurden keine Fragen gestellt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2022 wurden einstimmig genehmigt.

Punkt 9 und 10

Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Bevor Herr Andreas Montag, Mitglied der Kasse, an die Mitgliederversammlung den Antrag auf Entlastung der beiden Gremien für das Geschäftsjahr 2022 stellte, dankte er den Vorständen und Aufsichtsräten für ihr Engagement in 2022 und die umfangreiche Berichterstattung in Rahmen der Mitgliederversammlung.

a) **Vorstand**

„Ich bitte die Mitgliederversammlung um Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2022.“

Dem Vorstand wurde einstimmig Entlastung erteilt.

b) **Aufsichtsrat**

„Ich bitte die Mitgliederversammlung um Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2022.“

Dem Aufsichtsrat wurde einstimmig Entlastung erteilt.



Punkt 11

Beschluss zur Nichtbeteiligung der Versicherten an den Bewertungsreserven

Die Beteiligung aller Versicherten an 50 % der Bewertungsreserven (BWR) ist gemäß Satzung § 21 Nr. 4 in Zusammenhang mit § 211 Abs. 2 Nr.2 VVG (Versicherungsvertragsgesetz) geregelt.

Die Höhe der Bewertungsreserven der Kasse, gleich Differenz aus Zeit- und Buchwert der Kapitalanlagen, betragen zum Jahresende 4.921 TEUR.

In der ab dem 1.1.2008 geltenden Fassung des Versicherungsvertragsgesetz sind die Versicherten an den Bewertungsreserven zu beteiligen. Jedoch berücksichtigt das Gesetz, dass die Sicherung der langfristigen Erfüllbarkeit der Verpflichtungen des Unternehmens gegenüber den Versicherungsnehmern Vorrang vor der Beteiligung an den Bewertungsreserven hat.

Dementsprechend wird ein „angemessener Sicherheitsabstand“ bei den Bewertungsreserven in Abzug gebracht.

Für das Geschäftsjahr 2022 und in Bezug auf den Stresstest ergibt sich ein Abzugsbetrag in Höhe von 5.199 TEUR.

Damit **kommt es zu keiner Berücksichtigung der Bewertungsreserven für die Versicherten.**

Dennoch muss die Mitgliederversammlung satzungsgemäß einen entsprechenden Beschluss bezüglich einer **NICHT Beteiligung an den Bewertungsreserven** fassen. Die Genehmigung der BaFin zur Nichtbeteiligung an den Bewertungsreserven liegt vor.

In Anlehnung an § 21 Nr. 4 der Satzung fasste die Mitgliederversammlung, aufgrund der vorgetragenen Informationen und Vorschläge der Verantwortlichen Aktuarin und des Vorstandes, einstimmig folgenden

NICHT-Beteiligungsbeschluss aller Versicherten an den Bewertungsreserven der Kapitalanlagen der Kasse.

Punkt 12

Satzungsänderung

In 2022 und 2023 wurde auf Grund von Umfirmierungen folgende Änderungen im Handelsregister vorgenommen.



Eintragung im Handelsregister:

- per 01.11.2022:
Eintragung von Stellantis Germany GmbH
- per 01.02.2023
Eintragung von Stellantis &You Deutschland GmbH

Wir beantragen, die Mitarbeiter dieser Firmen, die vor dem 01. Juli 1993 ein Arbeitsverhältnis mit Peugeot Deutschland GmbH hatten, unter § 3 Punkt 11 und 12 der Satzung als Mitglieder aufzunehmen.

Ergänzung Punkt 11

Persönliche Mitglieder sind auch Mitglieder, die vor dem 01. Juli 1993 in ein Arbeitsverhältnis mit Peugeot Deutschland GmbH eingetreten sind und nach dem 01.11. 2022 zu Stellantis Germany GmbH wechseln. Diese Mitarbeiter werden dadurch in Bezug auf ihre Versorgungsrechte so gestellt, als wären sie bei Peugeot Deutschland GmbH verblieben.

Ergänzung Punkt 12

Persönliche Mitglieder sind auch Mitglieder, die vor dem 01. Juli 1993 in ein Arbeitsverhältnis mit Peugeot Deutschland GmbH eingetreten sind und nach dem 01.02. 2023 zu Stellantis &You Deutschland GmbH wechseln. Diese Mitarbeiter werden dadurch in Bezug auf ihre Versorgungsrechte so gestellt, als wären sie bei Peugeot Deutschland GmbH verblieben.

In Paragraf 6 werden auch die aus diesen Gesellschaften ausgeschiedenen Mitarbeiter (bezogen auf § 3, Punkt 11 und 12 der Satzung) als außerordentliche Mitglieder aufgenommen.

Änderungen s. hervorgehobenen Text

Außerordentliches Mitglied ist, wer bei der PDG bzw. einer der in § 3 Abs. 4 bis **12** der Satzung genannten weiteren Gesellschaften **oder deren Folgegesellschaften** ausscheidet und zu diesem Zeitpunkt das 30. Lebensjahr vollendet hat und die Mitgliedschaft für ihn mindestens 5 Jahre bestanden hat.

Die Mitgliederversammlung fasste einstimmig den Beschluss die Satzung entsprechend zu ändern.



Punkt 13

Wahl des Jahresabschlussprüfers für den Jahresabschluss 2023

Vor der Wahl wurde die Mitgliederversammlung über die gute Zusammenarbeit bei der Prüfung des Jahresabschlusses 2022 informiert.

Die Mitgliederversammlung wählte einstimmig die Firma Rödl & Partner zum Jahresabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023.

Damit war die Tagesordnung abgearbeitet.

Herr Simonin übernahm nun nochmals das Wort, bedankte sich bei den Teilnehmern und den Vertrauensleuten für ihre Unterstützung. Die Mitgliederversammlung war um 15.29 Uhr beendet.

Saarbrücken, im Juli 2023
PENSIONSKASSE PEUGEOT
DEUTSCHLAND VVaG

Annette Uhl
Schriftführerin

Anlagen

Jean Simonin
Vorsitzender des Aufsichtsrates
Leiter dieser Versammlung

PENSIONSKASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG, Saarbrücken
BILANZ zum 31. Dezember 2022

A K T I V A	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR	P A S S I V A	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			A. Eigenkapital		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00	1,00	Gewinnrücklagen		
B. Kapitalanlagen			Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	3.961.537,27	3.961.537,27
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.156.763,73	7.838.999,42		<u>3.961.537,27</u>	<u>3.961.537,27</u>
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	25.200,00	25.200,00	B. Versicherungstechnische Rückstellungen		
III. Sonstige Kapitalanlagen			Deckungsrückstellung	44.654.133,72	44.299.702,40
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	23.546.122,09	23.239.011,09		<u>44.654.133,72</u>	<u>44.299.702,40</u>
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	14.839.567,58	13.564.138,02	C. Andere Rückstellungen		
3. Einlagen bei Kreditinstituten	4.663.131,54	2.122.451,11	Sonstige Rückstellungen	150.800,00	218.800,00
4. Andere Kapitalanlagen	8.600,00	8.600,00		<u>150.800,00</u>	<u>218.800,00</u>
	<u>47.239.384,94</u>	<u>46.798.399,64</u>	D. Andere Verbindlichkeiten		
C. Forderungen			Sonstige Verbindlichkeiten	106.885,40	109.248,59
Sonstige Forderungen	266.026,55	254.735,72	davon aus Steuern: EUR 8.013,13		
davon gegen Trägerunternehmen: EUR 152.422,45			(Vorjahr: EUR 14.133,95)		
(Vorjahr: EUR 171.257,69)				<u>106.885,40</u>	<u>109.248,59</u>
davon gegen verbundene Unternehmen: EUR 41.110,01					
(Vorjahr: EUR 40.566,27)					
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte	1,53	4,59			
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	1.179.953,90	1.312.686,66			
	<u>1.179.955,43</u>	<u>1.312.691,25</u>			
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	184.714,72	220.353,75			
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	3.273,75	3.106,90			
	<u>187.988,47</u>	<u>223.460,65</u>			
	<u>48.873.356,39</u>	<u>48.589.288,26</u>		<u>48.873.356,39</u>	<u>48.589.288,26</u>

„Ich bescheinige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Sicherungsvermögen aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.“

Saarbrücken, den 30. April 2023


Rain Eva Marion Mechel
Treuhänderin

„Es wird bestätigt, dass die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 24. April 2020 genehmigten Geschäftsplan inklusive des zur Genehmigung bei der BaFin eingereichten Nachtrags vom 24. April 2023 berechnet worden ist.“

Saarbrücken, den 30. April 2023


Julia Sturm
Verantwortliche Aktuarin

* Die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgte auf Basis der in das versicherungsmathematische Gutachten zum 31. Dezember 2022 eingeflossenen Daten, insbesondere der Aktivseite der Bilanz.

PENSIONSKASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG, Saarbrücken
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	EUR	EUR	EUR	EUR
	1. Januar - 31. Dezember 2022	1. Januar - 31. Dezember 2021	1. Januar - 31. Dezember 2022	1. Januar - 31. Dezember 2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	764.108,04		980.583,60	
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>424.626,93</u>	1.188.734,97	<u>473.452,93</u>	1.454.036,53
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>2.524.154,56</u>	3.712.889,53	<u>88.078,36</u>	1.542.114,89
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge	488.442,31		496.786,25	
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle				
Zahlungen für Versicherungsfälle	<u>2.857.495,22</u>	2.857.495,22	<u>2.971.988,07</u>	2.971.988,07
4. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-354.431,32		1.997.770,57	
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb				
Verwaltungsaufwendungen	155.153,89		149.669,42	
6. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	416.603,54		470.222,70	
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	256.847,18		317.480,88	
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>0,00</u>	673.450,72	<u>71,71</u>	787.775,29
7. Versicherungstechnisches Ergebnis	160.800,69		127.238,93	
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Sonstige Erträge	1.731,00		19.610,42	
2. Sonstige Aufwendungen	<u>162.531,69</u>	160.800,69	<u>145.873,74</u>	126.263,32
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	0,00		975,61	
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>0,00</u>		<u>975,61</u>	
5. Jahresüberschuss	<u>0,00</u>		<u>0,00</u>	

Vorstellung des Wirtschaftsprüfers der Kasse

ALLGEMEINES

- Norbert Steinle
- 1963 geboren
- verheiratet, zwei erwachsene Kinder
- Diplom Wirtschaftsmathematiker
- Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Aktuar DAV, Sachverständiger IVS
- Partner

RELEVANTE BERUFLICHE ERFAHRUNGEN

- seit 2008 bei Rödl & Partner im Bereich Prüfung von Pensionskassen und betrieblichen Versorgungswerken tätig
- Prüfung und Beratung von Versicherungsunternehmen, Finanzdienstleistern, Zahlungsdienstleistern und Kapitalverwaltungsgesellschaften
- davor 18 Jahre Prüfung von Versicherungsunternehmen bei KPMG
- Vielzahl von Beratungsprojekten zur Umsetzung aufsichtsrechtlicher Pflichten
- betriebswirtschaftliche Beratungsprojekte
- Übernahme von Teilen oder der gesamten internen Revision